

Zeitschrift: IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke
Band: 4 (1980)
Heft: C-13: Sports halls and stadia

Artikel: Eissporthalle in der Stadt Havlickùv Brod (Tschechoslovakei)
Autor: Zeman, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-16537>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Eissporthalle in der Stadt Havlíčkův Brod (Tschechoslovakei)

Bauherr: Stadtgemeinde und Sportverein Havl. Brod

Entwurfsorganisation: Stavoprojekt Havlíčkův Brod

Entwurfsingenieur: Dipl. Ing. J. Zeman

Lieferant der Stahlkonstr.: Škodawerke Pilsen

Bauzeit: ca 2 Jahre

Betriebsbeginn: November 79

Abmessungen und Baustoffverbrauch:

Grundrissfläche 4790 m²

Stahlverbrauch der Dachkonstruktion

171,50 t (35,80 kg/m²)

eingebauten Objekte und Tribünen 161,20 t
zusammen 332,70 t

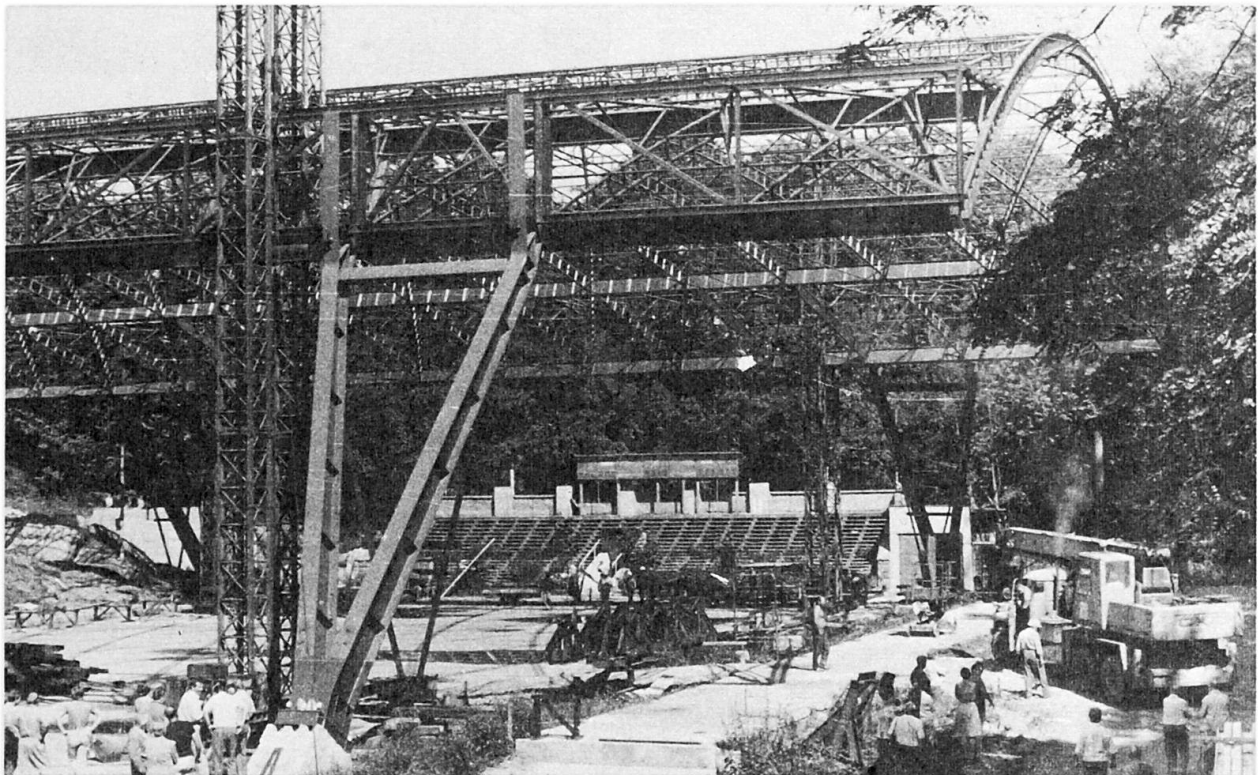
Dieser Typ stellt die Fortsetzung einer ganzen Reihe der bei den früheren Realisationen sich bereits bewährten und in den Fachzeitschriften bereits beschriebenen Hallenkonstruktionen dar, dessen Haupttragssystem von einem Lamellengewölbe in der Spannweite 45 m gebildet wird.

Desgleichen ist es auch in diesem Falle, aber diesmal wurde eine andere Lage des Gewölbes gegenüber der Spielfläche, ein anderes Stützensystem und somit auch eine andere Form der kompletierenden Tragteile gegenüber den üblichen, früheren Ausführungen,

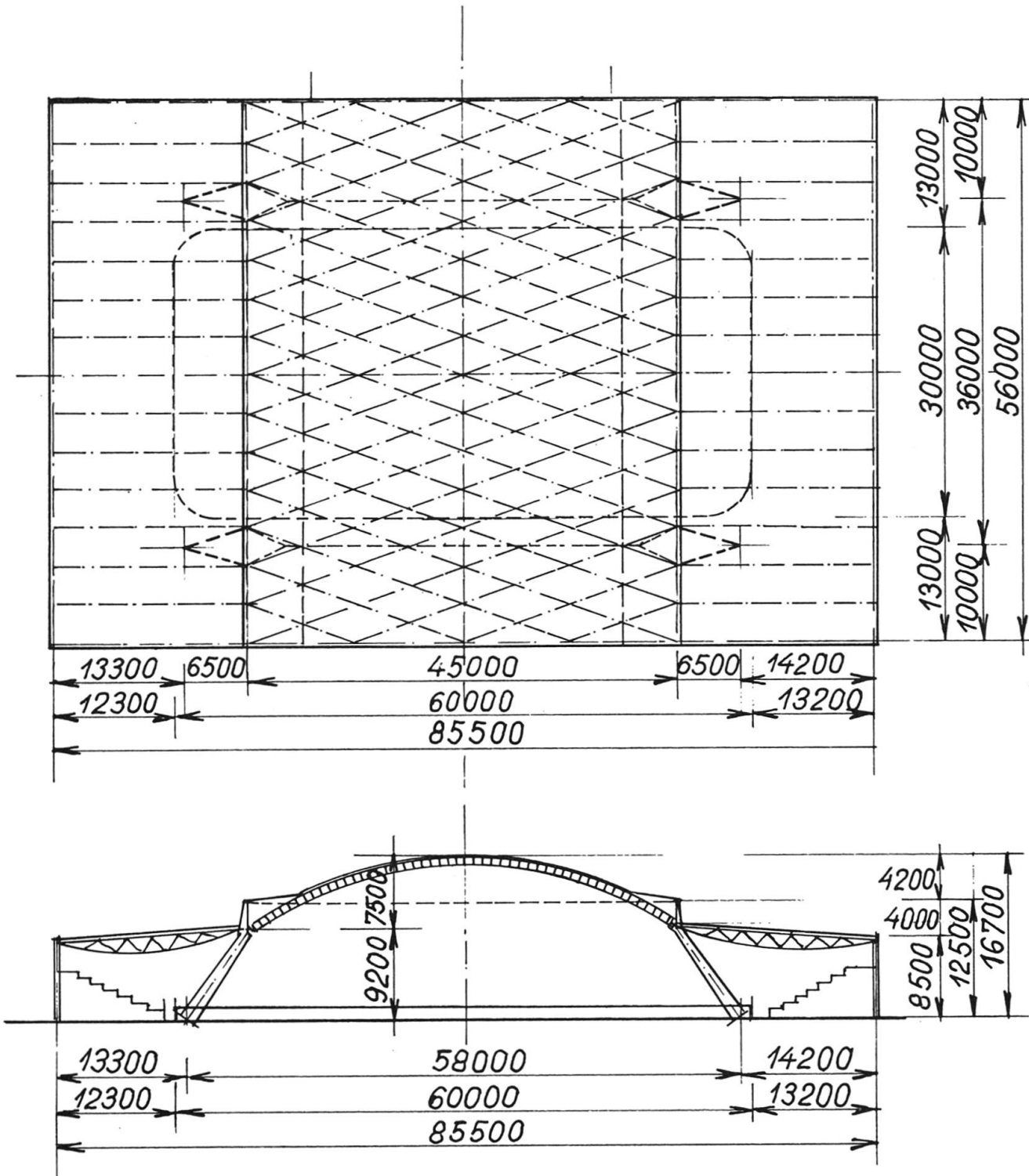
gewählt. Die Gesamtdisposition dieses Objektes ist aus der aufgeführten Abbildung ersichtlich.

Das Haupttragssystem – eine Raumtragkonstruktion in der Form eines zylindrischen, zweigelenkigen Lamellengewölbes von 45 m Spannweite, – ist hier in der Längsrichtung der Eissfläche von der Standardlänge 60 m situiert. Dieses Gewölbe wird nur in 8 Punkten mittels 4 schräg geneigten, gabelartigen und eingespannten V-Stützen unterstützt. Die 4 Fundamente dieser Stützen liegen ungefähr in der Nähe der Ecken der Spielfläche. Diese 30 m breite Fläche überragt das Gewölbe auf beiden Seiten symmetrisch um 13 m, bis auf die Gesamtbreite der Halle von 56 m. Und überdeckt somit auch die hier anschließenden Längstribünen für die Zuschauer. Die Tribünen auf den beiden kürzeren Seiten der Eissfläche sind durch weitere ergänzende Konstruktionen überdeckt. Diese Konstruktionsteile formen übliche Fachwerkbinder mit einem parabolischen Untergurt. Sie sind einerseits auf den Hallenaußenwänden und andererseits im Innern der Halle auf besondere Unterzüge aufgelagert. Diese Unterzüge verlaufen in der Querrichtung auf die Breite der Halle, begrenzen die beiden unteren Ränder des Gewölbes und verbinden durchlaufend gegenseitig immer 2 und 2 V-förmige Hauptstützen. Sie werden – neben ihrer tragenden Funktion – mittels Verglasung der senkrechten Fläche auch für die Beleuchtung des Halleninterieurs ausgenutzt.

(J. Zeman)



Die Stahlkonstruktion während der Montage



Grundriss und Längsschnitt der Halle in Havlíčkův Brod